

Markgrafen von Baden und Hachberg konnten nahezu abgeschlossen werden. In Vorbereitung befinden sich derzeit die 16 Bände aus dem ausgelaufenen Akademieprojekt „Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451“.

Wesentliche Koordinierungstätigkeiten bei der fortgesetzten Realisierung aller sich aus der Evaluation 2012 ergebenden Agenden wurden in Bezug auf die Online-Vorbereitung aller Register ebenso geleistet wie die ständige Pflege des für die Auswirkung des Unternehmens so bedeutenden RI-Opac. Er erfuhr wiederum einen Zuwachs um deutlich über 100 000 Titel auf einen Gesamtdatenstand (Oktober 2016) von 2,07 Mio. und stellt damit die weltweit größte verfügbare Fachbibliographie zur Mediävistik dar.

Die teilweise sehr zeitaufwendigen Routinearbeiten, die das gesamte Online-Angebot betreffen, wurden trotz der personellen Einschränkungen vor allem mit Hilfe von qualifizierten und engagierten Hilfskräften bewältigt. An besonders wichtigen Arbeitsfeldern sind zu nennen: die Pflege und Aktualisierung des Rezensionsarchivs (Besprechungen von Regestenbänden und Beiheften), das Einstellen von digitalisierten Materialien, die Validierung und Bereinigung der Daten der Regestendatenbank, Vorbereitung, Konvertierung und Integration aller bis Ende Oktober 2016 erschienen Regestenpublikationen sowie die Pflege aller Angebote jenseits der eigentlichen Regesten (RI Plus, RI Opac, pdf-Ressourcen usw.). Auch die stetig wachsende Benutzerkorrespondenz, Kooperationspflege sowie die Bewerbung von Publikationen, Veranstaltungen, Projektergebnissen u. a. in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Akademie gehörten zu den regelmäßigen Agenden.

Neben der Betreuung von Praktikanten an der Mainzer Arbeitsstelle und der Unterstützung mehrerer Qualifikationsarbeiten nahmen die Mitarbeiter auch an Workshops u. ä. im weiteren Bereich der „Digital Humanities“ teil, betrieben RI-interne und externe Kooperationspflege (u. a. NDB, LBA, Schwäbische Forschungsgemeinschaft, Germania Sacra), präsentierten RI-Online (u. a. im Rahmen von Lehrveranstaltungen an den Universitäten Mainz und Augsburg) und coachten oder halfen den RI-Arbeitsstellen (Berlin, Bochum u. a.).

Dr. Dieter Rübsamen (Mainz)

Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Wien)